

# Erhebungsbogen zum Qualifizierten Flächennachweis

<b>Betrieb:</b>	
<b>Straße</b>	
<b>Plz/Ort:</b>	

<b>EU-Nr.:</b>	
<b>Tel.-Nr.:</b>	
<b>Fax-Nr.:</b>	

<b>Anlass der Berechnung:</b>	
-------------------------------	--

Flächen überwiegend leichte Sand-/Moorböden <input type="checkbox"/>
--

Flächen überwiegend andere, schwere Böden <input type="checkbox"/>
--

## A. Angaben zur Flächennutzung (im Mittel der nächsten drei Jahre)

Fruchtart	Anbaufläche (ha)	Ertragserwartung (dt/ha)	auf dem Feld verbleibende Ernterückstände
Zuckerrüben			ha Rübenblatt
Futterrüben			ha Rübenblatt
Kartoffeln			X
Raps			
Körnerleguminosen			
Silomais			
Körnermais/CCM			
Wintergetreide			ha Stroh
Sommergetreide			ha Stroh
Feldgras/Mähwiese			X
Grünland/Mähweide			
Brache/Stilllegung			
Futterzwischenfrucht			ha Gründüngung

## B. Versorgungsstufen der Böden

Gesamt-LF (ha)	B-Flächen Phosphat (ha)	A-Flächen Phosphat (ha)	B-Flächen Kali (ha)	A-Flächen Kali (ha)

## C. Angaben zur Tierhaltung

Tierart	Stallplätze (inkl. Stallneubau)				
	auf Gülle/ Trockenkot	auf Mist	davon RAM	Plätze vor Stallneubau	Stalltage (<365 Tage)
<b>Rinderhaltung:</b>					
Milchkühe	• 5.000 kg Milch/Jahr				
	• 7.000 kg Milch/Jahr				
	• 9.000 kg Milch/Jahr				
Kälber	• 0 – 2 Monate				
	• 0 – 4 Monate				
Fresser	• 2 – 6 Monate				
Färsen	• 5 – 27 Monate				
Bullen	• 5 – 20 Monate (eigene)				
	• 7 – 20 Monate (zugekaufte)				
Mutterkühe					
Mastkälber					
<b>Pferde:</b>	X				
<b>Schafe:</b>					

C. Angaben zur Tierhaltung (Fortsetzung von Seite 1)

Tierart	Stallplätze (inkl. Stallneubau)				
	auf Gülle/ Trockenkot	auf Mist	davon RAM	Plätze vor Stallneubau	Stalltage (<365 Tage)
<b>Schweinehaltung:</b>					
Sauen	• Ferkel bis 28 kg				X
	• Ferkel bis 8 kg				
Jungsauen/Eber					
Systemferkelaufzucht					
Mastschweine	• kontinuierlich				
	• Vormast bis 40 kg				
	• Endmast ab 40 kg				
<b>Geflügelhaltung:</b>					
Legehennen					X
Junghennen					
Masthähnchen					
Mastputenhähne					
Mastputenhennen					
Mastenten					

D. Aufnahme von Wirtschafts- und Sekundärrohstoffdüngern (Jahresmenge):

Dünger	von Tierart	RAM	Menge	von Abgeber	ggf. Analysen-Nr.
Gülle		<input type="checkbox"/>	cbm		
		<input type="checkbox"/>			
Festmist		<input type="checkbox"/>	t		
		<input type="checkbox"/>			
Trockenkot		<input type="checkbox"/>	t		
Klärschlamm		X			

E. Abgabe von organischen Düngern (Jahresmenge):

Dünger	von Tierart	RAM	Menge	an Aufnehmer	ggf. Analysen-Nr.
Gülle		<input type="checkbox"/>	cbm		
Festmist		<input type="checkbox"/>	t		
Trockenkot		<input type="checkbox"/>	t		

(Ort, Datum)

(Unterschrift des/der Antragstellers/in)

## Erläuterungen zum Erhebungsbogen

Es ist zunächst der Name und die Betriebsnummer sowie seine Adresse (Hof) einzutragen. Zum Zwecke des Datenschutzes ist weiterhin der Anlass für die Berechnung festzuhalten.

Eine betriebsbezogene Einstufung der Flächen in leichte Böden darf nur dann erfolgen, wenn überwiegend (> 50 % der LF) Sandböden mit einem Tongehalt von < 5 % (Bodenpunkte ca. < 30) bzw. Moorböden vorhanden sind. Auf leichten Böden ist die Kalirücklieferung über Ernterückstände um die Hälfte niedriger als auf schweren Böden.

### **A. Angaben zur Flächennutzung**

Hier ist die Flächennutzung im Mittel der nächsten drei Jahre in Hektar je Fruchtart, deren Ertragserwartung in dt/ha und deren auf der Fläche (ha) verbleibenden Ernterückstände aufzuführen. Bei den schraffierten Feldern wird der Ernterest automatisch berücksichtigt. Sie sind nicht auszufüllen. Hektarangaben zu den Flächen für Phosphat und Kali in den Gehaltsklassen A und B sind mit einem repräsentativen Bodenuntersuchungsergebnis zu belegen. Die Bodenprobennummern sind dann in den Angaben zu den Einzelflächen den Flächen zuzuordnen.

### **C. Angaben zur Tierhaltung**

Hier ist die Zahl der im Betrieb vorhandenen bzw. zuzüglich der beantragten Stallplätze differenziert nach Tierart, auf Gülle/Trockenkot, auf Mist und davon als „RAM-Fütterung“ anerkannt, einzutragen. Bei Rindvieh, Schafen sowie Pferden können Stalltage (< 365) dann berücksichtigt werden, wenn genügend Grünland/Mähweide (Flächennutzung) für Weidetage vorhanden ist. Bei Bauanträgen können auch die Plätze vor Stallneubau eingegeben werden. Schraffierte Felder bleiben frei.

### **D. Aufnahme von Wirtschaftsdüngern und Sekundärrohstoffdüngern**

Falls betriebsfremde Wirtschaftsdünger bzw. Sekundärrohstoffdünger (Klärschlamm, Kompost u. a) im Betrieb aufgenommen werden, sind die Jahresmengen in den angegebenen Einheiten und deren Abgeber anzugeben.

Bei Wirtschaftsdünger ist die jeweilige Tierart unter Berücksichtigung anerkannter Fütterungs- bzw. Haltungsvarianten in Spalte 2 aufzuführen. Falls vorhanden, sollten zugehörige Nährstoffanalysen in der letzten Spalte angegeben und als Kopie beigefügt werden.

### **E. Abgabe von organischen Düngern**

Falls organische Dünger abgegeben werden, ist diese Tabelle wie D. auszufüllen. In Genehmigungsverfahren sind die Qualifizierten Flächennachweise der Aufnehmer zur Beurteilung deren Aufnahmekapazitäten beizubringen.

Abschließend ist der Erhebungsbogen unter Angabe des Ortes und des aktuellen Datums zu unterschreiben und mit einem Eingangsvermerk des zuständigen Mitarbeiters der Genehmigungs- bzw. Düngbehörde zu versehen.

Falls der Qualifizierte Flächennachweis selbst oder von beauftragten Dritten gerechnet wird, ist neben dem Erhebungsbogen zusätzlich ein Auswertungsbogen vorzulegen.

Bei Anträgen auf Genehmigung sind neben dem Erhebungsbogen zusätzliche Angaben zu den Einzelflächen (anliegende Tabelle) notwendig.